



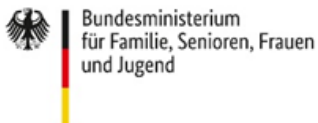
Evangelische Konferenz für
Familien- und Lebensberatung e.V.
Fachverband für Psychologische
Beratung und Supervision (EKFuL)

Fachtagung

Zwischen Tradition und Transformation – Supervision in Kirche und Diakonie heute

18. - 19. September 2023
in Lutherstadt Wittenberg

Gefördert vom:



In Kooperation mit:



FINLADUNG

In den evangelischen und diakonischen Arbeitsfeldern spielt Supervision eine immer größere Rolle. Mit ihren rund 800.000 hauptamtlich Mitarbeitenden und ihren über 1,8 Millionen Ehrenamtlichen gehören die Evangelische Kirche und die Diakonie zu den großen Arbeitgebenden in unserer Gesellschaft.

Derzeit befinden sich beide Organisationen in grundlegenden Veränderungsprozessen, durch die sich bestehende Konfliktlagen und Spannungsfelder verschärfen. Dadurch steigen nicht nur die Herausforderungen an die Organisation und ihre Mitarbeitenden, sondern diese Entwicklung hat unmittelbar Folgen für die Anforderungen an das Beratungsformat Supervision.

Betrachtet man beide Organisationen, weisen sie aufgrund ihrer religiösen Grundlage, die in einer Jahrhunderte alten Tradition wurzelt, einige Besonderheiten auf. Diese sind u.a. mit spezifischen Selbst- und Fremdwahrnehmungen der Akteur*innen sowie mit internen und externen Ansprüchen und Anforderungen verbunden, die allesamt in eine Krise geraten sind.

Das Zusammenspiel von religiösen Prägungen, gesellschaftlichem Wandel, der Entwicklung des Sozialstaates und weiteren Faktoren wirkt sich auf strategische und operative Ausrichtungen von Evangelischer Kirche und Diakonie aus - mit spannungsreichen Folgen für die Mitarbeitenden.

Die Fachtagung will diese spezifischen Bedingungen, mit denen es Supervision derzeit in evangelischen und diakonischen Arbeitsfeldern zu tun hat, reflektieren, auch im Rahmen eines praxisnahen Austausches. Neben tieferen Einblicken in die Eigenarten der beiden Organisationen und ihrer Transformation ermöglicht die Fachveranstaltung die Auseinandersetzung mit gegenwärtigen wie zukünftig zu erwartenden Phänomenen und dynamischen Einflüssen in kirchlichen Berufskontexten und Supervision. Sie will der Frage nachgehen, welche Rolle die Supervision in diesen Veränderungsprozessen einnehmen kann und will.

Wir laden Sie im Namen der Vorbereitungsgruppe herzlich ein, mit uns über diese Frage nachzudenken, in Austausch zu treten und die Auseinandersetzung zu suchen.

FINLADUNG

Tagungsprogramm

Montag - 18. September 2023

- 10:00 Ankommen / Einwahl der Teilnehmenden
- 11:00 **Begrüßung und Einführung**
- 11:15 **Vortrag:**
Zwischen Authentizität und Bürokratie - Ambivalenz kirchlicher Organisationen
- Prof. Dr. Gerhard Wegner**
Pastor i.R., freier Publizist, Vorsitzender des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung, bis 2019 Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD
- 12:15 **Murmelgruppen und Austausch im Plenum/via Chat**
- 12:45 Mittagessen
- 14:00 **Vortrag:**
Supervision in Unternehmen der Diakonie: Rahmenbedingungen, Bedarfe und Chancen zwischen Evolution, Innovation und Transformation
- Dr. Ingo Habenicht**
Pastor, Vorsitzender des Vorstands und der Geschäftsführung Ev. Johanneswerk, Lehrsupervisor Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv)
- 15:00 **Murmelgruppen und Austausch im Plenum/via Chat**
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Arbeitsgruppen „Supervision in der Praxis“**
Reflexion und Erfahrungsaustausch zu den Vorträgen
- 18:45 Pause
- 19:00 Abendessen

Dienstag - 19. September 2023

- 08:45 Ankommen / Einwahl der Teilnehmenden
- 09:00 **Vortrag:**
Wer supervidiert und coacht wen, wo und wie in Kirche und Diakonie? Eine institutionsanalytische Bestandsaufnahme
- Prof. Dr. Frank Austermann**
Professor für Praktische Theologie an der Hochschule Hannover, Supervisor (DGSv, DGfP, EKFuL), Lehrsupervisor an Hochschulen, am EZI und bei der DGfP. Er lehrt und beforscht Supervision, Beratung und Seelsorge.
- 09:45 **Murmelgruppen und Austausch im Plenum/via Chat**
- 10:30 Pause
- 10:45 **Vortrag:**
Supervision aus kirchenleitender Perspektive
- Jörg Willenbockel**
Landeskirchenrat, ehemaliger Leiter der Telefonseelsorge in Braunschweig, Berater und Lehrsupervisor (DGfP/SektionT)
- 11:30 **Murmelgruppen und Austausch im Plenum/via Chat**
- 12:00 Mittagsimbiss
- 13:00 **Plenum - Resonanz und Fragen**
Moderator: Sebastian Kukla
- 14:00 **Fazit für die praktische Supervisionsarbeit**
Moderator: Sebastian Kukla
- 14:15 Tagungsabschluss und Verabschiedung

Arbeitsgruppen

AG 1: Umgang mit Vielfalt und Generationenwechsel in der Diakonie

In dieser Arbeitsgruppe werden wir uns mit den gestiegenen Anforderungen an Teams und Mitarbeitende im Kontext von Vielfalt unter besonderer Berücksichtigung des Generationenwechsels beschäftigen. Wie gehen Träger und Organisationen damit um? Welche hilfreichen Strategien finden bereits Anwendung und was wird benötigt?

Sebastian Kukla

AG 2: Ambivalenzen und Dilemmata

Ambivalenzen und Dilemmata sind in Umbrüchen und radikalen Veränderungskontexten ständige Begleiterinnen. Supervision (in Kirche und Diakonie) kann einen Gesprächs- und Erkundungsraum eröffnen und halten, der sie wahrnehmbar und besprechbar macht. In Entscheidungsprozessen werden sie oftmals abgewehrt, geleugnet oder vorschnell einseitig entschieden. Supervision könnte ein Ort sein, an dem Ambivalenzen und Dilemmata benannt werden dürfen und mit den zugehörigen Gefühlen oder Zuschreibungen von Trauer, Scham, Wut, Ärger oder Ohnmacht sowie Vorfremde, Gelingen, Selbstwirksamkeit und Kongruenz präsent sein können. Ambivalenzen und Dilemmata werden auch das Rollenhandeln als Supervisor*in begleiten.

Was könnte hier der Satz "never waste a (good) crisis" bedeuten?

Dr. Friederike Rüter

AG 3: Hilft Supervision tatsächlich und was vermag sie zu leisten?

Die Umbrüche, die in der evangelischen Kirche schon geschehen und die, die noch kommen werden, sind enorme Herausforderungen, und ein Ende ist nicht in Sicht. Je nachdem, an welcher Stelle frau/man im Berufsleben in der Kirche angekommen ist, löst das verschiedene Gefühle und Gedanken aus: die einen sehen darin eine Chance, andere kämpfen sich irgendwie weiter, viele sind ratlos bis verzweifelt. Die Anfragen nach Supervision steigen ständig.

Welche Hoffnungen verbinden sich damit, sich professionelle supervisorische Begleitung zu suchen? Kann Supervision das leisten, was da erhofft/erwartet wird? Kann sie dabei mithelfen, belebende und tragfähige Bilder von Kirche zu kreieren und dann Gestalt werden zu lassen? Oder perpetuiert sie stattdessen die real existierende Kirche, weil sie selber Teil des Systems ist?

Dr. Rolf Stieber

AG 4: Supervision in Kirche und Diakonie: Welche Besonderheiten spielen in diesen Feldern eine Rolle?

Wie gehen Klarheit in der Führung und die Forderung nach guter Leistung zusammen mit dem Anspruch an geschwisterliche Gemeinschaft?

Die Spannung zwischen Autonomie und Kooperation der Mitarbeitenden in den Pfarrgemeinden muss aufgrund der größer werdenden Struktureinheiten in der Gemeindefeld neu ausbalanciert und ausgehandelt werden.

Diakonie: Hort der Nächstenliebe und/oder Wohlfahrtsgeschäftsmaschine: Die hohen Ideale und die Notwendigkeit wirtschaftlichen und effizienten Handelns. Glaube, Spiritualität, Religiosität einbringen: verträgt, verlangt oder verdirbt das die Supervision?

Dr. theol. Adelheid Fiedler

AG 5: Was hilft? Chancen und Grenzen von Supervisor*innen aus der Organisation, mit Feldnähe oder als externe Berater*innen

Viele kirchliche und diakonische Organisationen haben interne Beratungsteams gebildet, die Supervision anbieten. Ebenso werden auch bewusst externe Supervisor*innen beauftragt, da der "Blick von Außen" gesucht wird. Nicht selten werden dann auch Personen ausgewählt, die Kirche oder Diakonie kennen, die Feldkenntnis haben. In diesem Workshop erörtern wir die Unterschiede der Varianten: Welche Erfahrungen gibt es? Was wird von wem präferiert? Welche Wirkungen entfalten die unterschiedlichen Prozesse?

Jörg-Simon Löblein

AG 6: Gefühle und Haltung von Frustration, Widerstand und Abwehr in Transformationsprozessen – was leistet Supervision

In dieser Arbeitsgruppe möchte ich anhand eines Fallbeispiels der Teilnehmenden aus einem erlebten Transformationsprozess, in dem Frustration, Widerstand und Abwehr eine Rolle spielten, diese aufstellen. Dabei soll auch die Supervision aufgestellt und für sie ein Platz gesucht werden.

Ich biete den Workshop zum Experimentieren und Sammeln von Erfahrungen mit Aufstellung an und möchte die gewonnenen Erkenntnisse mit den eigenen Supervisionserfahrungen in Verbindung bringen. Am Ende werden mehrere Sätze stehen, was die Supervision leistet und was sie nicht leisten kann.

Susanne Eerenstein

Leitung der Arbeitsgruppen

AG 1 - Sebastian Kukla

Systemischer Berater, Supervisor, Coach und Organisationsberater, Diversity Trainer, seit 2021 Leitung des Bereichs Weiterbildung Supervision und Coaching am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH

AG 2 - Dr. Friederike Rüter

Supervisorin und Lehrsupervisorin i.A. in der DGfP, Sektion GOS, Pfarrerin, Lehrbeauftragte für Seelsorge im Seminar für Praktische Theologie an der WWU Münster, FB. Ev. Theologie

AG 3 - Dr. Rolf Stieber

Supervisor und Berater DGfP, Sektion KSA, Pfarrer i.R.

AG 4 - Dr. theol. Adelheid Fiedler

M.A. Mehrdimensionale Organisationsberatung (Uni Kassel), Supervisorin DGSv, vorwiegend im gemeinnützigen Bereich, darunter Kirche und Diakonie. Der Titel ihrer Masterarbeit lautet: "Gott im Coaching?"

AG 5 - Jörg-Simon Löblein

Selbständiger Organisationsentwickler, Führungskräfte-Coach, Trainer und Supervisor für Organisationen unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche, Diakonien und Kirchen. Er war über 20 Jahren als evangelischer Diakon in der freien Wohlfahrtspflege in Führungs- und Vorstandsfunktionen tätig.

AG 6 - Susanne Eerenstein

Leiterin des Ev. Beratungszentrum der Lippischen Landeskirche in Detmold, Pfarrerin, zert. Musiktherapeutin DMtG, Psychologische Beraterin, Supervisorin DGSv

Organisatorisches

Termin

18. bis 19. September 2023

Tagungsort

marthas Luther-Hotel Wittenberg, Neustr. 7-10, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Teilnahmekosten Präsenzveranstaltung

Beitrag 140,00 Euro

Unterkunft

Einzelzimmer 93,60 Euro

Luther-Hotel Wittenberg (pro Nacht inkl. Frühstück)

** bei Bedarf ist eine Anreise am Vorabend (17.09.23) möglich*

Anmeldung

Die Anmeldung zur Fachtagung erfolgt **online** auf unserer Internetseite unter www.ekful.de/veranstaltungen oder scannen Sie den QR-Code



Bitte scannen!



⇒ Anmeldefrist verlängert bis zum 25. August 2023

⇒ ~~Anmeldefrist ist der 19. Juli 2023~~

Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.

Es gelten die AGBs für Veranstaltungen (siehe www.ekful.de/veranstaltungen)